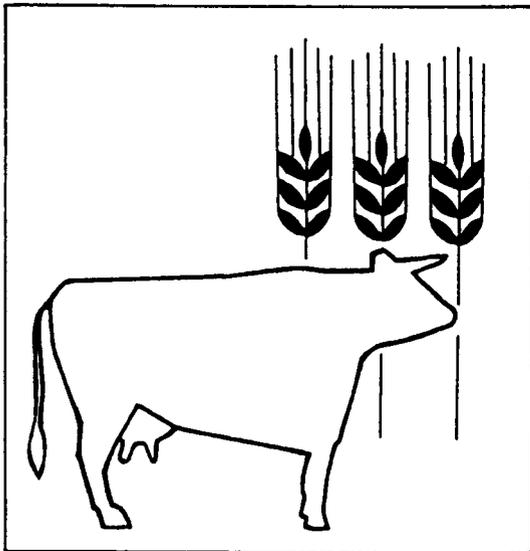


Statistisches Bundesamt

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachserie **3**

Reihe 3.2.1

Wachstum und Ernte

- Feldfrüchte, Gemüse, Trauben -

9/1989

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im November 1989

Preis: DM 3,50

Bestellnummer: 2030321 - 89009

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1989

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



12-13998

Inhalt

Seite

Textteil

Vorbemerkung	4
Erläuterung der Ergebnisse	
Feldfrüchte	4
Gemüse	5
Reben	5

Tabellenteil

1	Feldfrüchte	
1.1	Vorläufige Ernte von Rüben und Mais	6
2	Gemüse	
2.1	Vorläufige Ernte von Dauer- und Spätgemüsearten	8
3	Reben	
3.1	Angaben über Witterung und Entwicklung der Trauben Ende September	13
3.2	Vorläufige Weinmosternte Ende September	14
3.3	Benotung der Güte der Trauben	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- 0 = Weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten

Abkürzungen

- Mill. = Million
- % = Prozent
- ha = Hektar
- hl = Hektoliter
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Trauben C II 4.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält:

1. die Ergebnisse der Anfang Oktober 1989 durchgeführten Erntevorschätzung der Zucker- und Runkelrüben, des Körner- und Silomais,
2. die Ergebnisse der zum 20. September durchgeführten Erntevorschätzung bei den späten Gemüsearten,
3. Angaben über die in der Berichtszeit vom 25. August bis 24. September 1989 vorherrschenden Witterungsverhältnisse und die Entwicklung der Trauben, die Benotung der Güte der Trauben sowie die Ergebnisse der ersten Vorschätzung der diesjährigen Weinmosternte.

Erläuterung der ErgebnisseFeldfrüchte

Nachdem der Anbau von Zuckerrüben seit 1985 etwas rückläufig war, wurde er in den beiden letzten Jahren wieder etwas ausgedehnt. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung wurde die Anbaufläche 1989 um 8 000 ha (+ 2,1 %) erweitert. Die von der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker e.V. Mitte Oktober vorgeschätzte Gesamternte fällt mit rd. 19,5 Mill. t voraussichtlich um 0,9 Mill. t (+ 4,9 %) größer aus als in der Kampagne 1988/89. Der für das Bundesgebiet berechnete Durchschnittsertrag liegt mit 504 dt/ha um 2,7 % über dem endgültigen Ergebnis von 1988 und auch um 2,8 % über dem Durchschnitt der Jahre 1983/88. Der bisher bei der Anlieferung festgestellte Zuckergehalt liegt mit 16,56 % im Bundesdurchschnitt recht hoch. Im Gegensatz zum Bundesergebnis beruhen die Länderdaten auf der Erntevorschätzung der amtlichen Berichterstatter und sind deshalb nicht schlüssig zum Bundesergebnis addierbar.

Entwicklung der Rüben- und Maisernten

Fruchtart	1983/88	1988	1989 ¹⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1989 1) gegen	
				1983/88	1988
				%	
Anbaufläche 1 000 ha					
Zuckerrüben	391,1	378,8	386,8	- 1,1	+ 2,1
Runkelrüben	97,5	73,4	64,6	- 33,8	- 12,0
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix) ...	185,3	199,0	206,7	+ 11,5	+ 3,9
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	903,9	930,9	923,3	+ 2,1	- 0,8
Hektarertrag dt					
Zuckerrüben	490,4	490,8	504,2	+ 2,8	+ 2,7
Runkelrüben	987,1	1 034,4	999,1	+ 1,2	- 3,4
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix) ...	65,8	77,8	71,9	+ 9,3	- 7,6
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	455,6	490,2	480,9	+ 5,6	- 1,9
Erntemenge 1 000 t					
Zuckerrüben	19 177,8	18 590,0	19 502,1	+ 1,7	+ 4,9
Runkelrüben	9 621,3	7 587,3	6 450,6	- 33,0	- 15,0
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix) ...	1 203,0	1 535,5	1 485,5	+ 23,5	- 3,3
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	41 285,0	45 702,2	44 402,7	+ 7,6	- 2,8

1) Vorläufiges Ergebnis.

Der Anbau von R u n k e l r ü b e n ging auch in diesem Jahr weiter zurück, und zwar um fast 9 000 ha (- 12 %). Es wurden bundesweit nurmehr knapp 65 000 Hektar angebaut. Die Hektarerträge wurden mit rd. 1 000 dt/ha durchschnittlich eingeschätzt. Die zu erwartende Erntemenge von rd. 6,5 Mill. t dürfte um 15 % kleiner ausfallen als 1988.

Mit K ö r n e r m a i s und Corn-Cob-Mix wurden rd. 207 000 ha bestellt, fast 4 % mehr als im vergangenen Jahr. Die vorläufigen Erträge werden auf knapp 72 dt/ha geschätzt. Hieraus errechnet sich eine voraussichtliche Erntemenge von 1,5 Mill. t.

Der Anbau von S i l o m a i s hielt sich mit 923 000 ha und einem Hektarertrag von 480 dt auf dem Niveau des Vorjahres. Es wird eine Erntemenge von 44,4 Mill. t erwartet.

Gemüse

Warmes und vor allem trockenes Spätsommerwetter beeinflusste die Gemüsekulturen. Von den amtlichen Berichterstattem beurteilten im Bundesdurchschnitt 64 % die Niederschlagsmengen als zu gering, aus einigen Bundesländern, z.B. Hessen und Rheinland-Pfalz wurden in über 90 % der Meldungen zu wenig Regen festgestellt.

Die jeweils im Juli stattfindende Gemüseanbauerhebung fand in diesem Jahr als Stichprobenerhebung statt. Da die Ergebnisse dieser Erhebung zur Zeit noch nicht aus allen Bundesländern vorliegen, ist es nicht möglich, die zu diesem Termin sonst üblichen endgültigen Erntemengen des Frühgemüses und der Erdbeeren zu veröffentlichen. In einem späteren Heft dieser Reihe wird hierüber berichtet werden.

Die Ertragsvorschätzungen der späten Gemüsearten liegen durchweg über den Durchschnittswerten der Jahre 1983/88.

Bei den Dauerkopfkohlarten werden jedoch die außergewöhnlich hohen Erträge des Vorjahres voraussichtlich nicht erreicht werden.

Reben

Der Witterungsverlauf wirkte sich weiterhin gut auf die Entwicklung der Trauben aus (78 % der Meldungen), wenn die Beurteilung des Vormonats auch nicht ganz erreicht wurde. Temperaturen und Sonnenscheindauer verliefen sehr günstig, jedoch fiel bundesweit überwiegend zu wenig Regen. Vor allem in Bayern wurden zu geringe Niederschlagsmengen (92 %) registriert, was sich auch in einer nur mittleren Bewertung der Fruchtentwicklung niederschlug.

Qualitativ spiegelt sich das insgesamt vorbildhafte Sommerwetter in der Benotung der Güte der Trauben wider, welche mit 1,9 für weiße und 2,0 für rote Sorten weitaus besser ausfällt als in den Vorjahren und somit gute Qualitäten erwarten läßt.

Hervorragend wird die diesjährige Mengenausbeute sein, denn bei einem durchschnittlichen Mostertrag von 128 hl/ha werden Erntemengen von 12 Mill. hl in Aussicht gestellt. Das Ergebnis läge damit 30 % über dem sechsjährigen Durchschnitt.

Inwieweit sich die in diesem Jahr erstmalig in Rheinland-Pfalz eingeführte Mengenregulierung auf die endgültige Ernte auswirkt, bleibt abzuwarten.

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Zuckerrüben		
			Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge 2)
			ha	dt	t
1	Schleswig-Holstein	1989	16 719	414,1	692 343
2		1988	16 719	452,5	756 536
3	Hamburg	1989	18	416,7	750
4		1988	18	423,0	761
5	Niedersachsen	1989	147 340	416,7	6 139 541
6		1988	140 186	423,0	5 929 490
7	Nordrhein-Westfalen	1989	79 707	481,7	3 839 820
8		1988	78 729	532,9	4 195 839
9	Hessen	1989	21 763	480,4	1 045 495
10		1988	20 892	489,8	1 023 290
11	Rheinland-Pfalz	1989	21 318	532,6	1 135 397
12		1988	21 982	535,5	1 177 189
13	Baden-Württemberg	1989	20 489	513,2	1 051 432
14		1988	22 605	537,6	1 215 147
15	Bayern	1989	79 422	562,5	4 467 488
16		1988	77 633	548,3	4 256 617
17	Saarland	1989	-	-	-
18		1988	-	-	-
19	Bundesgebiet ...	1989	386 778	504,2	19 502 100
20		1988	378 766	490,8	18 590 000
21		1983/88	391 082	490,4	19 177 833

1) 1988 endgültiges Ergebnis.

2) Länder- und Bundesergebnis aus unterschiedlichen Quellen.

3) In Schleswig-Holstein wurden 1988 91 ha Körnermais tatsächlich geerntet und zur Berechnung der Erntemenge herangezogen;

in Baden-Württemberg wurden 1988 1 387 ha bei Errechnung der Erntemenge vom Körnermais abgezogen und dem Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot) zuge-schlagen.
Beim Bundesergebnis wurde dies berücksichtig.

früchte

von Rüben und Mais

Runkelrüben			Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)			Silomais (einschl. 4) Lieschkolbenschrot)			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche ³⁾	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche ³⁾	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t	
5 240	818,6	428 906	300	65,7	1 971	49 792	390,3	1 943 398	1
5 152	819,4	422 131	229	70,7	643	51 188	424,7	2 173 799	2
55	400,9	2 205	110	65,7	723	564	434,3	24 495	3
55	371,8	2 045	110	70,7	778	564	456,7	25 758	4
9 575	689,9	660 579	46 524	65,7	305 507	212 809	452,9	9 638 320	5
11 151	758,5	845 803	41 006	70,7	290 097	208 762	466,4	9 737 267	6
8 305	974,0	808 895	58 966	76,8	452 590	153 056	486,9	7 452 979	7
9 155	1 036,4	948 837	58 093	77,0	447 374	148 958	482,4	7 185 885	8
5 854	1 113,5	651 843	6 535	73,9	48 294	37 864	499,1	1 889 792	9
6 785	1 014,1	688 067	7 074	77,8	55 036	37 679	492,6	1 856 068	10
4 399	1 092,0	480 173	2 752	64,1	17 640	17 491	520,2	909 822	11
5 240	978,0	512 472	3 534	63,6	22 482	16 874	530,0	894 362	12
8 745	1 118,0	977 691	35 700	68,0	242 727	84 892	487,6	4 138 993	13
10 055	1 234,7	1 241 491	36 455	85,6	300 357	90 953	505,5	4 667 528	14
22 093	1 091,3	2 411 009	55 564	74,6	414 507	363 332	502,1	18 242 900	15
25 440	1 138,9	2 897 362	52 296	79,8	417 322	372 261	509,8	18 977 866	16
271	980,3	26 566	247	63,2	1 561	3 110	454,3	141 287	17
294	897,5	26 387	192	70,2	1 348	3 205	507,4	162 622	18
64 564	999,1	6 450 565	206 701	71,9	1 485 542	923 341	480,9	44 402 713	19
73 353	1 034,4	7 587 284	198 996	77,8	1 535 492	930 874	490,2	45 702 234	20
97 472	987,1	9 621 349	185 329	65,8	1 203 012	903 909	455,6	41 284 958	21

4) Ertrag und Erntemenge in Grünmasse.

2.1 Vorläufige Ernte von

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Dauerweißkohl			Dauerrotkohl		
			Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1989	1 181	815,4	962 930	303	701,9	212 500
2		1988	1 354	874,8	1 184 593	371	768,4	285 222
3	Hamburg	1989	16	394,4	6 310	7	208,1	1 457
4		1988	41	387,3	15 879	10	220,2	2 202
5	Niedersachsen	1989 ²⁾	140	520,6	72 884	62	467,0	28 954
6		1988	140	595,4	83 360	62	439,4	27 243
7	Nordrhein-Westfalen	1989	430	378,0	162 482	243	321,7	78 184
8		1988	569	416,5	236 784	285	359,1	102 200
9	Hessen	1989	160	627,3	100 368	47	461,0	21 667
10		1988	174	677,7	117 917	49	495,0	24 255
11	Rheinland-Pfalz	1989	78	439,6	34 289	54	377,5	20 385
12		1988	75	421,0	31 381	46	362,1	16 820
13	Baden-Württemberg	1989	197	525,4	103 504	197	405,2	79 824
14		1988	215	624,7	134 305	148	499,4	73 911
15	Bayern	1989	318	479,7	152 545	157	403,0	63 271
16		1988	359	478,8	171 889	192	350,9	67 373
17	Saarland	1989	8	459,5	3 846	8	309,5	2 454
18		1988	10	499,5	4 795	8	356,4	2 969
19	Bundesgebiet ...	1989 ²⁾	2 528	632,6	1 599 158	1 078	471,9	508 696
20		1988	2 937	674,5	1 980 903	1 171	514,3	602 195
21		1983/88	2 918	598,6	1 746 659	1 205	434,8	523 914

1) 1988 endgültiges Ergebnis.

2) Vorläufiges Ergebnis.

Gemüse

Dauer- und Spätgemüsearten

Dauerwirsing			Grünkohl			Rosenkohl			Mittelfrüher und Spätblumenkohl			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		ha	dt		
58	424,0	24 414	115	198,6	22 918	36	131,3	4 735	205	374,8	76 770	1
53	396,1	21 150	114	131,8	15 080	36	161,3	5 853	174	399,6	69 546	2
4	265,1	1 060	26	240,2	6 245	7	174,5	1 222	59	198,7	11 723	3
2	241,7	483	21	223,6	4 696	9	183,2	1 649	58	187,2	10 858	4
37	369,4	13 668	364	195,6	71 198	64	132,1	8 454	335	225,1	75 409	5
37	388,9	14 389	364	198,1	72 096	64	120,2	7 690	335	262,3	87 871	6
368	253,1	93 063	176	168,6	29 746	107	137,9	14 703	1 223	210,2	257 088	7
414	298,4	123 462	307	162,2	49 752	172	113,1	19 445	903	213,3	192 595	8
34	345,4	11 744	37	201,1	7 441	47	183,9	8 643	105	285,9	30 020	9
44	385,0	16 940	38	231,6	8 799	69	169,7	11 709	109	319,1	34 787	10
34	309,3	10 516	31	213,9	6 631	38	151,5	5 757	508	320,1	162 611	11
38	308,9	11 757	60	204,6	12 243	41	151,5	6 269	503	316,2	158 935	12
54	291,5	15 741	32	188,3	6 026	60	110,0	6 600	203	284,0	57 652	13
52	329,9	17 153	29	189,8	5 504	73	139,8	10 208	181	293,9	53 204	14
57	243,3	13 868	10	119,6	1 196	28	96,4	2 695	289	246,0	71 094	15
55	241,0	13 255	10	146,9	1 469	26	91,2	2 371	284	256,2	72 761	16
8	240,5	1 934	4	178,1	632	3	128,8	413	8	213,0	1 721	17
8	253,4	2 134	3	193,4	648	4	139,2	543	8	225,9	1 710	18
654	284,4	186 008	798	191,2	152 607	390	136,5	53 222	2 935	253,5	744 088	19
703	314,0	220 723	949	180,0	170 827	494	133,1	65 737	2 555	267,0	682 267	20
729	281,4	205 120	904	178,8	161 619	447	125,2	55 971	2 460	241,2	593 441	21

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Chinakohl			Spätkohlrabi		
			Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1989	84	550,1	46 236	42	191,4	8 052
2		1988	73	466,8	34 164	49	167,0	8 157
3	Hamburg	1989	7	329,6	2 307	28	183,7	5 144
4		1988	16	263,1	4 210	38	185,6	7 053
5	Niedersachsen	1989 ²⁾	144	400,4	57 658	93	350,0	32 550
6		1988	144	393,5	56 659	93	322,4	29 982
7	Nordrhein-Westfalen	1989	217	299,8	65 154	275	211,1	58 113
8		1988	294	279,8	82 380	291	225,8	65 674
9	Hessen	1989	42	314,7	13 217	25	289,4	7 235
10		1988	43	352,2	15 145	26	295,1	7 673
11	Rheinland-Pfalz	1989	157	381,8	59 943	64	293,5	18 763
12		1988	209	375,1	78 430	64	276,7	17 689
13	Baden-Württemberg	1989	89	412,1	36 677	69	317,1	21 880
14		1988	72	388,0	27 935	74	286,6	21 209
15	Bayern	1989	279	302,9	84 509	95	214,5	20 378
16		1988	315	308,3	97 115	102	206,3	21 043
17	Saarland	1989	0	207,5	31	4	200,8	870
18		1988	1	217,1	135	4	226,1	943
19	Bundesgebiet ...	1989 ²⁾	1 022	358,9	366 809	698	248,9	173 732
20		1988	1 170	339,5	397 192	744	242,1	180 149
21		1983/88	933 ^{a)}	322,8 ^{a)}	301 155 ^{a)}	651	240,8	156 791

1) 1988 endgültiges Ergebnis.
2) Vorläufiges Ergebnis.

a) Fünfjähriger Durchschnitt.

Gemüse

Dauer- und Spätgemüsearten

Herbstspinat			Späte Möhren			Späte Karotten			Knollensellerie			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge										
ha	dt		ha	dt		ha	dt		ha	dt		
0	115,0	21	469	596,6	279 758	16	150,0	2 337	99	254,1	25 161	1
0	124,0	31	337	562,5	189 653	13	129,9	1 706	92	363,6	33 507	2
12	216,2	2 594	7	253,6	1 775	0	290,0	0	59	272,8	16 095	3
13	152,5	1 983	8	226,1	1 809	0	249,7	0	65	256,0	16 640	4
290	178,3	51 707	849	481,6	408 397	163	202,7	32 837	124	297,3	36 568	5
290	179,1	51 929	849	483,6	410 610	163	216,4	35 275	124	272,2	33 753	6
395	91,8	36 258	648	199,3	129 104	3	165,7	534	377	286,4	107 877	7
442	96,9	42 862	586	356,5	209 028	20	132,7	2 656	428	264,8	113 283	8
115	194,1	22 322	146	514,2	75 073	61	239,0	14 579	95	346,4	32 908	9
85	199,0	16 913	123	483,3	59 449	71	225,4	16 003	82	359,7	29 496	10
266	202,7	53 865	440	427,0	187 880	37	299,6	11 085	124	333,9	41 404	11
266	188,9	50 198	389	394,5	153 318	31	289,0	9 057	133	333,7	44 125	12
314	141,1	44 305	178	435,3	77 483	.	.	.	167	302,0	50 434	13
355	151,4	53 741	190	424,1	80 576	.	.	.	159	318,3	50 612	14
75	106,3	7 973	389	313,2	121 835	59	239,9	14 154	361	356,3	128 624	15
59	111,7	6 590	364	294,0	107 016	95	226,2	21 489	337	346,5	116 771	16
2	136,0	212	14	343,3	4 648	3	177,5	540	13	258,0	3 406	17
2	143,9	304	13	345,1	4 486	3	201,7	605	13	285,8	3 624	18
1 474	149,3	220 003	3 144	409,5	1 287 591	342	222,4	76 066	1 420	311,8	442 789	19
1 517	148,5	225 294	2 863	425,3	1 217 646	396	219,2	86 791	1 434	308,3	442 119	20
1 736	143,0	248 183	2 558	420,6	1 075 874	378	228,5	86 513	1 429	287,1	410 319	21

2 Gemüse

2.1 Vorläufige Ernte von Dauer- und Spätgemüsearten

Land	Jahr ¹⁾	Rote Rüben			Porree		
		Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
		ha	dt		ha	dt	
Schleswig-Holstein	1989	44	215,7	9 396	54	201,8	10 883
	1988	33	468,8	15 634	52	240,3	12 479
Hamburg	1989	1	240,0	240	88	252,5	22 220
	1988	1	191,4	191	101	236,3	23 866
Niedersachsen	1989 ²⁾	84	431,0	36 204	203	287,9	58 444
	1988	84	281,2	23 622	203	283,8	57 605
Nordrhein-Westfalen	1989	190	250,2	47 493	587	216,2	126 960
	1988	205	260,1	53 344	648	208,7	135 251
Hessen	1989	31	322,7	10 004	91	317,0	28 847
	1988	18	359,4	6 469	81	334,3	27 078
Rheinland-Pfalz ...	1989	13	324,2	4 215	196	297,3	58 271
	1988	17	317,8	5 495	181	296,8	53 840
Baden-Württemberg .	1989	91	345,6	31 450	186	302,5	56 284
	1988	94	364,2	34 237	187	323,5	60 487
Bayern	1989	195	431,3	84 104	198	241,1	47 738
	1988	208	415,2	86 362	229	258,0	59 082
Saarland	1989	2	304,4	658	18	230,5	4 098
	1988	3	308,8	858	16	245,5	3 940
Bundesgebiet ...	1989 ²⁾	651	343,7	223 764	1 624	255,2	414 511
	1988	663	341,2	226 212	1 701	255,4	434 394
	1983/88	638 ^{a)}	334,5 ^{a)}	213 421 ^{a)}	1 627	247,9	403 266

1) 1988 endgültiges Ergebnis.
2) Vorläufiges Ergebnis.

a) Fünfjähriger Durchschnitt.

3 Reben

3.1 Angaben über Witterung und Entwicklung der Trauben Ende September
% der ausgewerteten Meldungen

Berichts- gegenstand und Beurteilung	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet		
							1989		1988
							Sep- tember	August	Sep- tember
Wetterschäden									
keine	100	75	94	64	71	89	75	71	92
schwache	-	11	5	25	14	11	17	21	6
mittlere	-	14	1	9	13	-	7	5	2
starke	-	-	-	2	2	-	1	3	0
Niederschläge									
zu gering	-	29	47	63	92	56	58	44	21
ausreichend	100	63	53	37	8	44	41	55	76
zu hoch	-	8	-	0	-	-	1	1	3
Temperaturverlauf									
ungünstig	-	6	-	1	8	-	2	1	8
normal	-	26	18	19	33	-	20	12	59
günstig	100	68	82	80	59	100	78	87	33
Sonnenscheindauer									
zu gering	-	6	-	1	1	-	1	0	15
genügend	-	34	30	20	21	-	23	15	70
reichlich	100	60	70	79	78	100	76	85	15
Witterung für die Reben und Trauben									
schlecht	-	3	-	1	20	-	2	1	2
mittel	-	23	14	25	57	33	24	14	44
gut	100	74	86	74	23	67	74	85	54
Entwicklung der Trauben									
schlecht	-	-	-	0	8	-	1	1	-
mittel	-	11	9	22	61	33	21	9	27
gut	100	89	91	78	31	67	78	90	73

3.2 Vorläufige Weinmost

Lfd. Nr.	Land Regierungsbezirk Anbaugebiet/Bereich	Weinmost insgesamt		
		Rebfläche ²⁾ im Ertrag	Ertrag je ha	Ernte- menge
		ha	hl	
1	Nordrhein-Westfalen ...	20	73,3	1 474
2	Hessen	3 030	115,3	349 355
3	Hessische Bergstraße	359	117,0	41 995
4	Rheingau	2 671	115,1	307 360
5	Rheinland-Pfalz	61 130	134,6	8 228 348
6	RB Koblenz	7 797	118,4	922 972
7	Trier	9 897	147,5	1 459 379
8	Rheinhessen-Pfalz	43 436	134,6	5 845 997
9	Ahr	388	96,8	37 547
10	Mittelrhein	705	98,0	69 063
11	Bacharach	321	87,5	28 072
12	Rhein-Burgengau .	384	106,7	40 991
13	Mosel-Saar-Ruwer ..	12 274	145,6	1 786 504
14	Bernkastel	7 511	147,2	1 105 603
15	Obermosel	1 081	181,3	196 038
16	Saar-Ruwer	1 652	124,4	205 469
17	Zell/Mosel	2 030	137,6	279 394
18	Nahe	4 206	111,4	468 614
19	Bad Kreuznach ...	2 752	111,8	307 743
20	Schloß- Böckelheim	1 454	110,6	160 871
21	Rheinhessen	22 803	130,1	2 966 598
22	Bingen	7 502	136,5	1 024 075
23	Nierstein	9 322	123,3	1 149 157
24	Wonnegau	5 979	132,7	793 366
25	Rheinpfalz	20 754	139,7	2 900 022
26	Südliche Weinstraße	11 361	152,7	1 734 290
27	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	9 393	124,1	1 165 732
28	Baden-Württemberg	24 197	117,7	2 847 901
29	Württemberg 3)	9 392	130,0	1 220 517
30	Remstal- Stuttgart	1 520	127,1	193 206
31	Württembergisch- Unterland	7 466	131,5	981 560
32	Kocher-Jagst- Tauber	382	115,8	44 238
33	Baden	14 805	109,9	1 627 384
34	Badische Bergstr. Kraichgau	1 972	102,8	202 707
35	Badisches Frankenland	681	104,9	71 427
36	Bodensee	400	94,2	37 680
37	Markgräflerland .	2 904	126,7	368 056
38	Kaiserstuhl- Tuniberg	4 866	109,2	531 286
39	Breisgau	1 786	106,2	189 738
40	Ortenau	2 196	103,1	226 490
41	Bayern	5 026	104,6	525 706
42	RB Unterfranken	4 771	104,1	496 703
43	Mittelfranken	232	112,8	26 173
44	Übrige Gebiete	23	123,0	2 830
45	Saarland	94	147,0	13 866
46	Bundesgebiet ...	93 497	128,0	11 966 650
47	1988 ⁴⁾ ...	93 475	99,6	9 314 610
48	1983/88 ...	92 566	98,6	9 126 046

1) Einschließlich Most aus gemischten Beständen.

2) Vorläufig.

3) Einschl. der Weinbaubereiche "Württembergischer Bodensee" und "Oberer Neckar."

4) Endgültige Ergebnisse.

ben

ernte Ende September

Weißmost			Rotmost ¹⁾			Lfd. Nr.
Rebfläche ²⁾ im Ertrag	Ertrag je ha	Ernte- menge	Rebfläche ²⁾ im Ertrag	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	hl		ha	hl		
19	74,2	1 381	1	62,5	93	1
2 840	115,1	327 000	190	117,7	22 355	2
351	117,6	41 295	8	87,5	700	3
2 489	114,8	285 705	182	119,0	21 655	4
56 908	134,7	7 665 158	4 222	133,4	563 190	5
7 431	119,1	884 978	366	103,8	37 994	6
9 896	147,5	1 459 289	1	.	.	7
39 581	134,4	5 320 891	3 855	136,2	525 106	8
115	97,4	11 202	273	96,5	26 345	9
691	98,2	67 853	14	.	.	10
320	87,5	27 992	1	.	.	11
371	107,4	39 861	13	.	.	12
12 272	145,6	1 786 275	2	.	.	13
7 511	147,2	1 105 603	0	.	.	14
1 081	181,3	196 038	0	.	.	15
1 651	124,4	205 379	1	.	.	16
2 029	137,6	279 255	1	.	.	17
4 084	111,1	453 663	122	122,5	14 951	18
2 658	111,2	295 648	94	.	.	19
1 426	110,8	158 015	28	.	.	20
21 398	129,9	2 780 057	1 405	132,8	186 541	21
6 960	136,6	950 511	542	135,7	73 564	22
8 960	123,2	1 104 131	362	124,4	45 026	23
5 478	132,4	725 415	501	135,6	67 951	24
18 348	139,9	2 566 108	2 406	138,8	333 914	25
10 584	153,0	1 619 587	777	147,6	114 703	26
7 764	121,9	946 521	1 629	134,6	219 211	27
15 886	117,7	1 870 268	8 311	117,6	977 633	28
4 639	126,2	585 506	4 753	133,6	635 011	29
802	122,8	98 446	718	132,0	94 760	30
3 499	128,0	447 867	3 967	134,5	533 693	31
327	117,5	38 435	55	105,5	5 803	32
11 247	114,2	1 284 762	3 558	96,3	342 622	33
1 704	103,9	177 036	268	95,8	25 671	34
625	106,4	66 476	56	88,4	4 951	35
233	99,5	23 174	167	86,9	14 506	36
2 497	131,2	327 482	407	99,7	40 574	37
3 389	114,6	388 273	1 477	96,8	143 013	38
1 346	110,1	148 234	440	94,3	41 504	39
1 453	106,0	154 087	743	97,4	72 403	40
4 828	105,2	507 687	198	91,0	18 019	41
4 578	104,7	479 135	193	91,0	17 568	42
230	113,1	26 010	2	81,5	163	43
20	127,1	2 542	3	96,0	288	44
94	147,0	13 866	-	-	-	45
80 575	128,9	10 385 360	12 922	122,4	1 581 290	46
80 704	98,8	7 973 010	12 771	105,1	1 341 601	47
80 614	98,8	7 966 723	11 953	97,0	1 159 323	48

3 Reben

3.3 Benotung der Güte der Trauben

Noten: 1,0 (sehr gut) = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt;
 2,0 (gut) = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt;
 3,0 (mittel) = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt;
 4,0 (gering) = Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt;
 5,0 (sehr gering) = Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet Bereich	Rebsorten			
	weiße	rote	weiße	rote
	1989		1988	
Nordrhein-Westfalen	2,0	2,0	2,5	2,5
Hessen	1,9	2,1	2,2	2,3
Hessische Bergstraße	2,0	2,0	2,1	2,2
Rheingau	1,9	2,1	2,2	2,3
Rheinland-Pfalz	1,9	2,1	2,2	2,3
RB Koblenz	1,9	1,9	2,1	2,5
Trier	1,9	.	2,2	.
Rheinhessen-Pfalz	1,9	2,1	2,2	2,3
Ahr	2,3	1,9	2,4	2,6
Mittelrhein	1,8	.	2,2	.
Bacharach	1,5	.	2,1	.
Rhein-Burgengau	2,1	.	2,2	.
Mosel-Saar-Ruwer	1,9	.	2,2	.
Bernkastel	1,9	.	2,2	.
Obermosel	2,1	.	2,4	.
Saar-Ruwer	1,9	.	2,2	.
Zell/Mosel	2,0	.	2,0	.
Nahe	1,8	1,9	2,2	2,4
Bad Kreuznach	1,9	.	2,2	.
Schloß-Böckelheim	1,7	.	2,1	.
Rheinhessen	1,9	2,0	2,1	2,2
Bingen	2,0	2,1	2,2	2,1
Nierstein	2,0	2,0	2,0	2,1
Wonnegau	1,8	1,9	2,2	2,3
Rheinpfalz	1,9	2,1	2,2	2,4
Südliche Weinstraße	1,9	1,9	2,2	2,3
Mittelhaardt-Deutsche Wein- straße	2,0	2,2	2,3	2,4
Baden-Württemberg	2,0	2,0	2,1	2,1
Württemberg	1,9	2,0	2,1	2,1
Remstal-Stuttgart	2,0	2,2	2,2	2,2
Württembergisch Unterland	1,9	2,0	2,0	2,0
Kocher-Jagst-Tauber	2,1	2,1	2,0	2,0
Baden	2,1	2,0	2,2	2,1
Badische Bergstraße-Kraichgau	2,1	2,1	2,2	2,3
Badisches Frankenland	2,5	2,3	2,2	1,9
Bodensee	2,1	2,2	2,1	2,0
Markgräflerland	2,2	2,0	2,0	1,9
Kaiserstuhl-Tuniberg	2,0	2,0	2,2	2,2
Breisgau	2,3	2,2	2,3	2,2
Ortenau	1,9	2,0	2,2	2,1
Bayern	2,4	2,4	2,1	2,1
RB Unterfranken	2,4	2,4	2,1	2,1
Mittelfranken	2,3	2,3	2,2	2,2
Übrige Gebiete	2,0	2,2	2,5	2,3
Saarland	1,9	-	2,0	-
Bundesgebiet ...	1,9	2,0	2,2	2,2